

Vizemeisterschaft für Krings/Mrugwoski/Dawe

Esseler und Düşhorner Teams dominieren
bei der Boule-Kreismeisterschaft in Essel



Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen am Heidekreis-Cup 2024.

FOTOS: PRALLE



Die Titelverteidiger (von links nach rechts) M. Rettenbacher, A. und G. Funk wurden nach der Siegerehrung gefeiert



Im Finale musste oft nachgemessen werden: (von links) M. Rettenbacher, A. Funk, G. Funk, R Krings, H. Mrugwoski, S. Dawe.

Essel – Der 3. Oktober ist für die stetig wachsende Boule-Community im Heidekreis gleich im doppelten Sinn ein Feiertag. Denn am Tag der Deutschen Einheit findet seit einigen Jahren mit dem Heidekreis-Cup die Kreismeisterschaft im Triplett, der „Königsdisziplin“ des Boulesports, statt. Dabei treten Teams mit drei Spieler oder Spielerinnen mit je zwei Kugeln gegeneinander an. Das Besondere beim Heidekreis-Cup, der dieses Jahr auf dem Boulodrome des SV Essel ausgetragen wurde: Neben lizenzierten Ligaspielern, zum Beispiel aus Essel, Düşhorn oder Fulde, können auch Freizeitbouler aus dem Heidekreis teilnehmen.

So hatten sich neben Hobbyteams aus Rethem, Bomlitz und Buchholz auch Elma

und Wilfried Springhorn, aus Walsrode angemeldet. Das Ehepaar ist aufgrund einer Initiative des Walsroder Seniorenbeirates zum südfranzösischen Nationalsport gekommen und spielt seitdem mit Gleichgesinnten im Fulde-Park. Sie bildeten mit der Esselerin Dagmar Ott ein Team.

In Abwesenheit von Essels Vorsitzenden Rudolf „Robby“ Lenthe, der im Frankreich-Urlaub an einigen Bouleturnieren teilnimmt, freuten sich sein Stellvertreter Manfred Grupe und Turnierleiterin Marita von Frieling über die Teilnahme von 18 Teams. Diese konnten sich in drei Vorrundenspielen für die vier Halbfinalplätze qualifizieren.

Dort kam es zu gleich zwei vereinsinternen Duellen. Im ersten Halbfinale ließen die

Regionalligaspieler Roland Krings, Hella Mrugwoski und Salah Dawe aus Essels erster Mannschaft ihren Vereinskameraden Elli Seebürger, Robert Krause und Karl-Heinz Steinmann aus der eigenen Dritten beim 13:0 keine Chance. Im Düşhorner Halbfinale ging es dagegen wesentlich spannender zu. Dort drehten die Titelverteidiger Adelheid und Gerald Funk sowie Matthias Rettenbacher die Partie nach einen 2:8 Rückstand zum 13:8 Finaleinzug gegen Katja Ladner, Sabine Köhne und Annamarie Drewes-Forsche.

Im Finale setzten sich dann die Düşhorner Titelverteidiger Funk/Funk/Rettenbacher überraschend deutlich mit 13:5 gegen die Esseler Lokalmatadoren Krings/Mrugwoski/Dawe durch. „Wir sind ja

ein eingespieltes Team und immer ruhig geblieben“, freute sich Adelheid Funk vor der Siegerehrung. „Spielentscheidend war unsere Taktikänderung. Wir haben Matthias Rettenbacher im Finale als Schlussspieler eingesetzt, und er hat überragend geschossen und gelegt“, so Ehemann Gerald Funk als Erklärung für den ungefährdeten Sieg.

Die Medaillen für den dritten Platz erkämpften sich die Düşhornerinnen Ladner/Köhne/Drewes-Forsche mit einem 13:4 Erfolg im kleinen Finale gegen das Esseler Trio Seebürger/Krause/Steinmann.

Nach dem Turnier erhielten die Verantwortlichen des SV Essel viel Lob für die gepflegten Spielbahnen, die reibungslose Organisation und das liebevolle Catering. lp

Junge

M
W

Regio

sich
und M
tensc
de un
letzte
Die T
aufge
wild
ders
sich
die I
ist d
ne l
schw
nich
nicht
aktiv
Ab
dem
um
ches
ten
sch
tens
de:
ung
wu
En
De
ka
re
d
si
W
ta
of
au
ke
zu
I
tur
ge
Nu
we
kra
ihr
Ob
ger
Fre
sei